

8. Kapitel

Frühling bis Winter 1915

Stellungskrieg

Die 3./78 war am 9. März in Ruhestellung nach Lomme bei Lille gekommen, worüber sie nicht ungehalten war. Von der Erholungszeit sollte doch öfters manche Stunde in der Stadt verbracht werden. Aber der schwere Geschützdonner aus der Gegend von La Bassée ließ die Batterie ahnen, daß sie sich nicht lange dieser Reservestellung erfreuen würde. Schon am folgenden Tage wird sie nachmittags alarmiert. Die französischen Zivilbewohner sehen sehnsuchtsvoll aus den Fenstern nach Westen. Nun endlich, hoffen sie, wird der englische Durchbruch gelingen und Lille entsetzt werden. Endlich, am 11. März, wird die Batterie mit 2 Batterien des Fa. 77 auf der breiten Straße über Fournes nach Herlies in Marsch gesetzt. Schon sieht man gar nicht mehr fern schwere Einschläge und Brennzünder vor der Front liegen. Vor und bei Nieuve Chapelle soll ein großer englischer Angriff, die erste Durchbruchschlacht, die die Engländer unternehmen, im Gange sein. Die Batterien rasseln weiter durch die flandrische Landschaft. Flaches Land mit wenigen geringen Erhebungen. Vor Aubers, einem halb zerstörten Flecken, wird gehalten. Die Linie der deutschen schweren Artillerie, die kräftig westwärts feuert, ist erreicht. Mit ähnlichen schweren Marken antworten die Engländer, und einige dieser landen auch in unserer Nähe. In der Luft englische Flieger. Die 3./78 geht südwestlich Aubers unter eine Reihe hoher Bäume auf einem Gelände in Stellung, wo bereits bedenklich viele Trichter zeigen, daß der Feind es gern mit seinen Grüssen bedenkt. Auch Blindgänger liegen malerisch verstreut herum. Bis 3 Uhr nachts wird geschanzt, damit man am Morgen wenigstens etwas Deckung hat. Dann wird am Geschütz geschlafen, soweit es die Kälte zuläßt. Rechts vor der Batterie ein einsamer hoher Schornstein, die Beobachtungsstelle der Kameraden von der schweren Artillerie. Die allgemeine Lage ist: Die Engländer haben mit vielen Divisionen angegriffen und unsere Linien bei Nieuve Chapelle zum Teil eingedrückt. Die Artillerie soll weiteres Vorrücken des Gegners verhindern und mit aller Kraft feuern. Früh 6 Uhr beginnt das Artilleriekonzert mit Dauerfeuer von Geschützen allen Kalibers in Richtung Nieuve Chapelle. Unter den Kanonen befinden sich auch eroberte große Kaliber aus Maubeuge, deren mächtiges Krachen vielleicht in umgekehrtem Verhältnis